

Vorschlag

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion

Nr.: **A 17/0067-01**

Status: öffentlich

Datum: 20.01.2017

Änderung der Ortssatzung für die städtischen Anlagen in Mülheim an der Ruhr

Vorschlag der CDU-Fraktion für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.02.2017

Beratungsfolge

Status

Gremium

Ö

Jugendhilfeausschuss

Vorschlag:

Die CDU-Fraktion schlägt vor:

- Die Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses wird um den Punkt „Änderung der Ortssatzung für die städtischen Anlagen in Mülheim an der Ruhr“ erweitert.
- Die Verwaltung wird gebeten, einen konkreten Vorschlag zu der vom Jugendstadtrat angeregten Änderung der Ortssatzung für die städtischen Anlagen in Mülheim an der Ruhr zu machen, um die für die Nutzung der Spiel- und Bolzplätze bisher festgelegten Altersgrenzen anzuheben.

Sachverhalt:

In den Mülheimer Medien (WAZ 19.01.2017) beklagte der Jugendstadtrat im Zusammenhang mit einer Initiative „Mülheimer Bündnis für Freiräume“, dass seit längerem – leider ohne Ergebnis – ein Vorschlag zur Änderung der Ortssatzung für die städtischen Anlagen in Mülheim an der Ruhr in der Diskussion ist, mit dem die Nutzung von Kinderspielflächen und deren Einrichtungen nur von jungen Menschen bis 14 Jahre, Bolzplätze nur für Jugendliche bis 18 Jahre erlaubt ist. Deshalb geht der Vorschlag dahin, diese Altersgrenzen auf den Spiel- und Bolzplätzen deutlich anzuheben. Das Jugendamt hat in den Sitzungen des Jugendstadtrates am 17.06.2016 und 09.09.2016 mitgeteilt, dass eine verwaltungsinterne Abstimmung noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die in den Medien geäußerte Kritik des Jugendstadtrates („Vorstoß ... ohne Erfolg und auch ohne große Resonanz aus Politik und Verwaltung“) ist in Bezug auf die Verwaltung angesichts der über ein Jahr immer noch laufenden verwaltungsinternen Abstimmungsgespräche sehr verständlich.

Die CDU-Fraktion würde es begrüßen, wenn im Jugendhilfeausschuss zusammen mit dem Jugendstadtrat bei der Umsetzung dieses Vorschlages (mit einem konkreten Änderungsvorschlag für die Ortssatzung) der Durchbruch in Form eines Ergebnisses erzielt werden könnte.

Wolfgang Michels
Fraktionsvorsitzender

Christina Kaldenhoff
Sprecherin im Jugendhilfeausschuss